

Fragestunde Grossrat

Frage von Thomas Fuchs, Grossrat (SVP), Bern

### **Schluss mit vom Steuerzahler finanzierten fragwürdigen Reisli**

Der Kanton Bern gewährt offenbar grosszügig Reisestipendien bis zu 20'000 Franken pro Person. So kamen bisher zahlreiche Einzelpersonen in den Genuss eines ansprechenden Kantonsbetrages. Hier einige der finanzierten "vielversprechenden Reisevorhaben":

- Island und die rote Schnur"
- Malerei vor Ort im Spannungsfeld von Vergangenheit und Gegenwart
- Selbststudium der Werke von Geoffrey Bawas vor Ort in Sri Lanka
- Spitzbergen bei 100 % Nacht und 100 % Tag
- Japan-Aufenthalt zur Erkundung der japanischen Wohnkultur
- Mit dem Frachtschiff nach Mexiko

Weiter wurden offenbar Reisen nach Island, Nordamerika, Tschernobyl, Amsterdam, sowie Nord- und Osteuropa finanziert.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wie hoch waren die vom Kanton Bern gewährten Reisestipendien im Jahr 2009 und wie hoch sind diese im laufenden Jahr (jeweils Gesamtsumme)?
- Wäre hier nicht ein erhebliches Sparpotential vorhanden (Ziel: vollständige Streichung von Reisestipendien) oder wo liegt der Nutzen für den Kanton bei solchen Reisebeiträgen (z.B. auch bei den erwähnten Projekten)?

Mittels Vorstoss werde ich anschliessend die vollständige Streichung der Reisestipendien verlangen.

Thomas Fuchs, Grossrat SVP, Bern  
079 302 10 09